



HAGELSCHÄDEN UND PARKDELLEN – SANFT INSTANDSETZEN OHNE LACKIEREN!

## Lackiererei Repovic

Inh. Henrik Schott

Sophian-Kolb-Straße 9, 95448 Bayreuth  
Tel. 09 21/85 26 77, Fax 09 21/85 26 78

IHR PROFI IN SACHEN LACKIERUNG  
UND UNFALLINSTANDSETZUNG



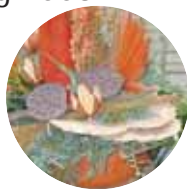
# Inhalt

## Citynews

Läden • Leute • Lokales

2 – 29

- 20 Jahre Oberfrankenhalle
- Oberfranken-Ausstellung 2008
- Herbstmarkt Hollfeld
- Speichersdorfer Kirwa
- Standort Oberfranken



## Lifestyle

Tipps • Trends • Termine

30 – 77

- Promikochen im add on Hotel
- Kino-News im Oktober
- Fans treffen ihre Stars
- DVD-Neuheiten
- Sportkalender
- Frisurentrends
- Mode-Highlights
- Hochzeit
- Wohnen & Leben



## FreeTime

Kunst • Kultur • Konzerte

78 – 93

- Ausstellungen
- Veranstaltungen
- Nizza Thobi im Interview
- Lesevergnügen für den Herbst



## Kleinanzeigen

Verkauf • Vermietung • Verschiedenes

94 – 95

- Gewinner Verlosungsaktionen

## Ratgeber

- Gesundheit • Recht • Finanzen

96 – 98

## Der goldene Oktober: Ein Monat vieler Feste

Sommer, Ferien- und Urlaubszeit sind vorbei, wir richten uns ein auf herbstliche Tage und verlegen unser Leben und die meisten Tätigkeiten wieder in die warmen Räume. Es ist Oktober, der zehnte Monat des Jahres. Schon die Römer nannten den Monat bereits oktober, eine andere urdeutsche Bezeichnung ist Weinmonat. Dieser Begriff soll von Karl dem Großen eingeführt worden sein und weist auf den Beginn der Weinlese hin. Eine alte Bezeichnung für Oktober ist auch Gibhart, ein Hinweis, dass sich das Laub gelb und braun färbt.

Der Oktober ist aber auch ein Monat vieler Feste: Wie die traditionelle Wies'n in München, außerdem feiern die Deutschen die Wiedervereinigung und kirchliche Feste wie den Reformationstag, der an den Anschlag der 95 Thesen zur Ablasspraxis erinnert. Weniger kirchlich, sondern eher weltlich und amerikanisch ist Halloween, ein Fest, das in den letzten Jahren in Deutschland immer beliebter wurde.

Auch bei uns gilt es im Oktober viele Feste zu feiern. Damit Sie immer dabei sein können, haben wir viele Termine zusammengetragen, denn überall ist sicher noch keiner gewesen. Aber nicht nur das: Bei uns gibt es viele Tipps für das passende Winteroutfit und wir zeigen Ihnen was in der Region leckeres auf den Tisch kommen kann. So wird der Einstieg in den Herbst so bunt wie das Laub an den Bäumen.

Ihre

**Gabriele Munzert**

EINE SÄULE  
GUTEN  
WOHNENS



Die einzigartige  
Kombination von  
Speicherofen und  
zuschaltbarer schneller  
Konvektionswärme.



Auch wir sind auf der Ofra!  
Halle 10  
Gemeinschaftsstand  
VG Creußen

DER SEYFFARTH SÄULENOFEN



**Seyffarth Keramik  
Creußen**  
OFENKACHELN

Marktplatz 11-17 · 95473 Creußen  
Tel. 0 92 70/2 06 · Fax 0 92 70/6 87  
www.seyffarth-keramik.de



# NIZZA THOBI

## im Interview

### Bayreuth Journal sprach mit der Künstlerin

**BJ: Was bedeutet Musik für Sie?**

**Nizza Thobi:** Musik ist alles. Musik ist eine Weltsprache und erreicht alle Menschen, ganz egal in welchen Ecken der Welt man lebt. Wenn man Bücher über jüdische Geschichte liest, ist das eine andere Erfahrung als wenn man ein politisches jüdisches Lied hört.

**BJ: Sehen Sie in Ihren Liedern politische Botschaften?**

**Nizza Thobi:** Auf jeden Fall, aber alles was wir Menschen tun, ist irgendwie politisch. Wir müssen auch lernen, uns mehr zu engagieren und nicht alles den berufsmäßigen Politikern überlassen. Auf Radio LORA München 92,4 – Kabelfrequenz 96,75 habe ich einmal im Monat eine Kultursendung. Auch dies ist eine Möglichkeit, aufzuklären, Wege zur Begegnung aufzuzeigen und zum interreligiösen Dialog aufzurufen.

**BJ: Sie waren beim Militär, wie haben Sie diese Zeit erlebt?**

**Nizza Thobi:** Ich habe es für mich sehr gut empfunden, weil ich der Enge des Elternhauses entfliehen konnte. Es war eine Befreiung und ließ mich ein Stück erwachsen werden. In Jerusalem aufzuwachsen heißt, sehr beengt und sehr religiös zu

leben. Ich habe nur eine Übungszeit verbracht und mich sehr schnell auch beim Militär der Musik zugewandt.

**BJ: Wie und warum sind Sie nach Deutschland gekommen?**

**Nizza Thobi:** Die israelischen Folkloregruppe „Sabra Show“ war auf Tournee und hat eine Sängerin gesucht. Ich wurde ausgewählt und bin in Deutschland und Kanada aufgetreten. Dann wollte ich nicht mehr zurück. Ich hatte zunächst einen Wunsch: Einmal Berlin sehen. Diese Stadt hat mich so an Jerusalem erinnert, da beide das Schicksal einer geteilten Stadt erlebt haben.

**BJ: Konnten Sie deutsch sprechen?**

**Nizza Thobi:** Gar nicht. Aber jiddisch und deutsch sind gar nicht so unterschiedlich, so dass mir das Lernen leicht gefallen ist. Außerdem waren meine Lehrer in der Schule in Jerusalem deutsche Juden, die in Israel das Bildungswesen aufgebaut hatten.

**BJ: Ihre Auftritte in Bayreuth fanden stets vor ausverkauftem Haus statt?**

**Nizza Thobi:** Im November komme ich zum vierten Mal nach Bayreuth. Da hat man sein Publikum gefunden. Außerdem, so glaube ich, schätzen meine Zuhörer die Botschaft meiner Texte. Ich will nicht mit erhobenem

Zeigefinger auf vergangene Missstände hinweisen sondern durch ausdrucksstarken Gesang aus den Ghettos von Wilna und Warschau erzählen. Meine Lieder ergänze ich mit Erzählungen und Bildern.

**BJ: Ihre neue CD „Jiddisch is gor nischt asoj schwer – von Wilna nach Jerusalem“ beinhaltet auch vertonte Gedichte, die in der Not und unter dem Martyrium der NS-Gewalt entstanden sind?**

**Nizza Thobi:** Viele Texte sind großen modernen, hebräischen Dichtern entliehen. Die Zeilen sind meist in der Not oder unter dem Martyrium der NS-Gewalt entstanden. Das Lied Asma Asmaton entstammt zum Beispiel dem Mauthausen-Zyklus von Mikis Theodorakis. Ich habe es in Griechisch aufgenommen. Bei der UNESCO-Musikpreisverleihung an Theodorakis im November 2005 übergab er mir die Originalnoten. Die Mauthausen-Kantate wurde am 7. Mai 1995 unter der Leitung des Komponisten und Dirigenten Theodorakis in der Gedenkstätte Mauthausen aufgeführt. Mein Konzert in Bayreuth soll zeigen, dass in dieser so erschütternden Weltlage nicht vergessen werden soll, wohin Intoleranz, Hass und Raub der Freiheit führen können.

**BJ: Vielen Dank für das Gespräch.**

## „JIDDISCH IS GOR NISCHT ASOJ SCHWER“

### Kurz-Biografie

Geboren wurde Nizza Thobi am Ölberg in Jerusalem. Schon in ihrem Elternhaus erhielt sie musikalische Bildung. An der Musikakademie in Jerusalem studierte sie klassische Gitarre und lernte neben Segovia und Julian Bream auch Bach und Mozart lieben.

Es folgten zwei Jahre Wehrdienst bei der Luftwaffe. Während des Sechs-Tage-Krieges unterhielt sie u.a. mit dem singenden Rabbi Shlomo Carlebach die Soldaten in der Wüste. Als Solistin wurde sie durch eine Welt-Tournee der israelischen Folkloregruppe „Sabra Show“ bekannt. Bei der Frankfurter Inszenierung des Musicals Hair brillierte

sie in der einzigen Solorolle Frankmills. Heute singt Nizza jiddische und hebräische Lieder aus mehreren Jahrhunderten, melancholische und heitere Zeugnisse einer osteuropäischen Kultur, die stets von der Vernichtung bedroht war. In ihrer Stimme verbinden sich religiöse, nationale, familiäre und historische Elemente zu einer plastischen Darstellung jüdischen Lebens. Nizza Thobi lebt und arbeitet in München. Im November tritt sie in Bayreuth im kleinen Haus der Stadthalle auf.



Liederabend am Samstag, 15.11.2008,  
20 Uhr, Stadthalle Bayreuth



### Die Stiftung ZURÜCKGEBEN

Hilde Schramm ist die Tochter des im Nationalsozialismus tätigen Architekten und Kriegsverbrechers Albert Speer. Sie hat die Stiftung ZURÜCKGEBEN gegründet, die sich für jüdische Frauen und ehemalige NS-Zwangsarbeiterinsetzt. Außerdem fördert die Stiftung Künstlerinnen und Wissenschaftlerinnen jüdischer Herkunft oder jüdischen Glaubens, die in Deutschland leben. Sie tut dies im Wissen um die Zerstörung der Arbeitsmöglichkeiten von Juden und Jüdinnen während des Nationalsozialismus. Die Stiftung möchte damit zur Vielgestaltigkeit jüdischen Lebens in Deutschland beitragen. Die neue CD von Nizza Thobi wurde ebenfalls von der Stiftung ZURÜCKGEBEN unterstützt.



Wir verlosen 2 CDs „Jiddisch is gor nischt asoj schwer“!

Einfach am Montag, 13.10., 11 Uhr, anrufen unter  
Tel. 0921/761326, Bayreuth Journal.